

# Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

Erhalten-Salle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.  
Postfach: Frankfurt a. M. Nr. 7465.

Wöchentlich



12 Ausgaben.

Preis:

Tagblatt Nr. 688-53.  
Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntagen  
Postfach: Frankfurt a. M. Nr. 7465.

Bezugs-Preis: Mt. 3,80 monatl., Mt. 11,40 vierteljährl. durch den Verlag Langgasse 21, ohne Traglohn. — Bezugs-Bestellungen nehmen außer dem entgegen: in Wiesbaden die Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Biedrich die dortigen Ausgabestellen u. in den benachbarten Landorten u. im Rheingau die betriebl. Tagblatt-Träger u. die Post. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezüge keinen Anspruch auf Nachlieferung oder Erstattung des entsprechenden Entgelts.

Anzeigen-Preis für die Zeile: Mt. 1, — für örtliche Anzeigen; Mt. 1,50 für auswärtige Anzeigen; Mt. 4,50 für örtliche Anzeigen; Mt. 6,50 für auswärtige Anzeigen. — Bei wiederholter Aufnahme unvoränderlicher Anzeigen entsprechender Nachsch. — Anzeigen-Kannaken: Für beide Ausgaben bis 10 Uhr vormittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgedruckten Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 50, Bambergerstraße 3, IV. Fernsprecher: Amt Kollendorf 4747-49.

Donnerstag, 1. April 1920.

Abend-Ausgabe.

Nr. 156. + 68. Jahrgang.

## Das Ruhrgebiet.

### Verschlechterung der Lage?

nz. Berlin, 31. März. Aus Düsseldorf erfährt das Wolff-Bureau von zuverlässiger Seite: Die Lage im bedrohten Gebiet verschlechtert sich dauernd. Die linksradikalen Elemente in den Volksgewerkschaften gewinnen an Einfluss. Auf den Versuch, den Oberbürgermeister von Duisburg telephonisch zu erreichen, kam die kennzeichnende Antwort: „Rufen Sie das Gefängnis an!“ Mit Oberhausen ist eine telephonische Verbindung überhaupt nicht mehr zu erlangen. Aus Dinslaken kommt die Meldung: In der Richtung auf Wesel wird wieder geschossen. In Duisburg wurde am Samstagabend von der Roten Armee eine Million aus der Reichsbank entnommen. Aus Essen wird gemeldet, daß auf dem Wege von Berlin nach Essen zwanzig Millionen Reich innerhalb des Ruhrgebietes verloren gegangen sind. In Düsseldorf wird der Fiskus der Unabhängigen im Volksgewerkschaft gegenüber den Kommunisten zusehends schlechter. Die Lage wird als sehr ernst angesehen.

nz. Düsseldorf, 31. März. Gestern Abend waren in der Gegend von Dinslaken noch Kämpfe, auch mit Artillerie. In Düsseldorf und Dinslaken wurden Flugblätter verteilt, die auffordern, in die Rote Armee einzutreten. Vorgestern brangen 250 Mann rote Truppen in Düsseldorf ein, demäßigsten sich der Stadtwartung, erprehen von den Banken etwa 50 000 M., wurden aber wieder aus der Stadt herausgedrängt. Heute ist Düsseldorf ruhig. Man bemerkt, daß die roten Truppen sich auch von der Front zurückziehen.

nz. Elberfeld, 31. März. Hier herrscht Generalstreik. Bisher wurden ungefähr 1000 Gewehre abgeliefert. Der Altstreik ist noch in Tätigkeit. Der Verkehr innerhalb der Stadt wird aufrechterhalten. Auch in Henscheid herrscht Generalstreik, wo nicht einmal die Straßenbahn verkehrt. Die Oberbürgermeister von Oberhausen, Remscheid und Mülheim-Ruhr wurden ihres Amtes entsetzt und verließen die Stadt.

nz. Essen, 31. März. Der Volksgewerkschaft in Essen hat die Massen nicht mehr fest in der Hand. In den nordöstlichen Vororten von Essen wurde mit der Waffenabgabe begonnen.

nz. Wülheim, 31. März. Der Generalstreik dauert an. Bisher erhielten die roten Truppen, die sich nach in der Gegend und in der Stadt befinden, 350 000 M. von der Stadt.

### Die Einweisung der roten Truppen.

nz. Berlin, 1. April. (Fig. Drahtbericht.) Wie wir hören, ist nunmehr eine Aktion der vormaligen roten Truppen eingeleitet, um das ganze, von den Aufständischen beherrschte Kampfgebiet vollständig einzukreisen, so daß es für die roten Truppen keine Möglichkeit mehr gibt, nach irgend einer Richtung vorzustoßen und Verbindungen mit anderen Teilen des Reiches aufzunehmen. Auf diese Weise soll die Rote Armee nunmehr die Notwendigkeit einsehen, von einem weiteren Kampf abzusehen.

nz. Essen, 1. April. (Fig. Drahtbericht.) Die Ergebnisse der Verhandlungen in Münster, die gegenwärtig noch andauern, sollen heute in einer Vollversammlung der Arbeiterräte des Industriebezirks dem Zentralrat zur Beschlussfassung vorgelegt werden. An der Front haben die roten Truppen gestern die Kampflosigkeit eingeleitet. Der Zentralrat hat angedeutet, daß die roten Truppen mit Rücksicht auf die Verhandlungen sich passiv verhalten sollen, wenn sie nicht angegriffen würden, was bisher nicht der Fall war.

### Die christlichen Gewerkschaften.

nz. Berlin, 30. März. Die heute in Essen versammelten Vertreter der Hauptverwaltung und der Bezirke der Gewerkschaft christlicher Arbeiter haben der Reichsregierung ein Telegramm übersandt, worin es heißt: Die Vertreter des Gewerkschaftsvereins christlicher Bergarbeiter fordern namens ihrer 100 000 Mitglieder, daß die Regierung mit aller Entschiedenheit für die Wahrung der Völkerrückständigkeit und die Schaffung von Arbeit und Ordnung in Deutschlands größtem und wichtigstem Industriegebiet einträte. Insbesondere hat sie General Watter nicht abzugeben.

nz. Berlin, 1. April. Nach einer Meldung aus Essen untersagte der Zentralrat in einem Aufruf an alle Bezirke Westfalens und des Rheinlandes den Abdruck des von der christlichen Gewerkschaften veröffentlichten Protestes gegen den Generalstreik.

### Bis Samstag Ruhe?

nz. Berlin, 1. April. (Fig. Drahtbericht.) Wie wir von zuverlässiger Stelle erfahren, hofft die Regierung auf eine sofortige friedliche Beilegung des Kampfes im Ruhrgebiet. Nach Zusicherungen des mit der Arbeiterschaft verhandelnden Reichskommissars Esperting dürfte mit Bestimmtheit erwartet werden, daß bis Samstag Ruhe und Ordnung überall wieder eingeleitet sind. Das Versprechen der Reichsregierung, an dem Bielefelder Abkommen festzuhalten, hat außerordentlich beruhigend gewirkt. Der Essener Zentralrat werde die sofortige Niederlegung der Waffen befehlen.

### Die letzte Ursache der Verhältnisse.

nz. Amsterdam, 31. März. Laut „Telegraaf“ meldet „Liberator“, daß Henderson in einer Unterredung erklärte, die Verhältnisse in Deutschland bewiesen, daß die einzig richtige Politik gegenüber Deutschland die sei, die von der britischen Arbeiterpartei wiederholt gefordert worden sei. Bergweisung unmittelbar der drohenden Hungersnot und Los aus der Niederlage entstandenen Elend

seien die Ursache zum Schwanken zwischen äußerster Reaktion und radikaler Revolutionärsuchen. Europa könne sich ohne den Wiederaufbau Deutschlands nicht erholen. Daher müsse das deutsche Wirtschaftslernen wieder hergestellt werden. Die Staatsmänner müßten unverzüglich Schritte tun, damit die deutsche Industrie wieder in Gang gebracht werde.

### Entspannung in Berlin.

nz. Berlin, 1. April. (Fig. Drahtbericht.) In Berlin ist im Laufe des gestrigen Mittwochs eine wesentliche Entspannung der Lage eingetreten. In Arbeiterkreisen macht sich eine wachsende Mitgefühlung geltend gegen die von ebenso gewissenloser wie unverantwortlicher Seite gebildete neue Generalstreik-Hege. Die sogenannten revolutionären Betriebsräte, von denen man im Vergleich zu ihrer Bedeutung viel zu viel gesprochen hat, haben am Dienstag bis in die Nacht hinein beraten und haben diese Beratung gestern fortgesetzt. Sie hatten in der Nacht zum Mittwoch Abstimmlung in den einzelnen Betrieben über den Generalstreik beschlossen und es ist ein Beweis für die völlige Bedeutungslosigkeit dieser Gruppe, daß, soweit Meldungen vorliegen, in keinem einzigen Berliner Betriebe eine solche Abstimmung stattgefunden hat. Infolgedessen hat gestern die Vollversammlung der revolutionären Betriebsräte in der Böhm-Brauerei nach längeren Verhandlungen einstimmig eine Resolution angenommen, in welcher der Generalstreik abgelehnt wird. Die Arbeiterschaft soll sich jedoch weiter in Alarmbereitschaft halten, um nötigenfalls den bedrohten Brüdern im Ruhrgebiet durch den Generalstreik zu Hilfe zu kommen. Aus den Verhandlungen ist ein Referat des Vertreters der U. S. P. D. Däumig hervorgehoben, der dringend vom Generalstreik abrät, da nach dem zurzeit von der Regierung getroffenen Maßnahmen eine akute Gefahr für die Arbeiterschaft im Ruhrgebiet nicht besteht. Auch der Vertreter der K. P. D. Mascher sprach gegen den Generalstreik, zumal eine derartige Aktion zurzeit keinen Erfolg zu erhoffen hat. Damit ist der geplante Generalstreik, wie zu erwarten war, hinfällig geworden.

nz. Berlin, 1. April. Die „B. Z.“ erhält von den Straßenbahnangestellten die Mitteilung, daß sie nicht an einen Streik dächten. Ebenso sei es bei der Hochbahn und den städtischen Werken. Von den Ob- leuten sind die geforderten Streikabstimmungen bei Siemens, der U. G., Bergmann, Schwarzlopf und Knorrbremse noch nicht eingeleitet. Die Arbeiter der Knorrbremse denken sogar daran, am Karfreitag zu arbeiten. Die Kommunisten protestierten gestern Abend in einer Versammlung gegen das Verhalten sämtlicher Führer, auch der der U. S. P. D. und sogar der der K. P. D., die nicht für den Generalstreik eingetreten seien.

### Die dänische Krise.

nz. Kopenhagen, 1. April. (Fig. Drahtbericht.) Nachdem die Gewerkschaften ihre Beschlüsse wegen des Generalstreiks gefasst hatten, wählte die Versammlung eine Abordnung, die dem König diesen Beschlüsse überbringen sollte. Die Abordnung, an der Spitze der frühere Arbeitsminister Stauning, wurde vom König in Anwesenheit des neuen Ministerpräsidenten Lieber empfangen. Stauning verlas den Beschlüsse der Generalversammlung und überreichte diesen darauf dem König. Der König und der Ministerpräsident erklärten, daß es ihr dringlicher Wunsch sei, eine friedliche Lösung der Krise herbeizuführen. Am Vormittag hatte der Staatsrat beschlossen, den Reichstag unverzüglich aufzulösen und Neuwahlen auszusprechen. Dieser Beschlüsse wird vorläufig nicht durchgeführt werden. Nach den Zeitungsberichten ist das Verhältnis zwischen dem König und den Beamten des Kabinetts außerordentlich gespannt. Gestern vormittag ließ der König dem bisherigen Ministerpräsidenten Zahle mitteilen, daß er die frühere Regierung in einer Abschiedsaudienz empfangen wolle. Zahle ließ antworten, daß eine solche Audienz durch nichts begründet sei, weshalb die bisherigen Minister ein solches Zusammenreffen mit dem König nicht wünschten.

### Der Generalstreik.

nz. Kopenhagen, 31. März. Die Generalversammlung der vereinigten Nachverbände beschloß in ihrer heutigen Sitzung, die Nachorganisationen aufzufordern, spätestens am 6. April den Generalstreik zu erklären, um die Einberufung des Reichstages, das Zustandekommen eines neuen Wahlgesezes und daraus die Wahl auf dieser Grundlage zu erzwingen. Von dem allgemeinen Streik werden nur folgende Ausnahmen gemacht: 1. Dienst an Hospitälern, Altersheimen usw., 2. Wasser- und Gasversorgung, 3. Sicherheitsdienst der Bürgerwehr, 4. alle Betriebe, die im Besitz von Arbeiterorganisationen sind.

## Preussische Landesversammlung.

nz. Berlin, 31. März.

Zur zweiten Sitzung steht ein Nachtrag zum Eignen-Bahnhausehalt für 1919. — Der Nachtrag wurde in zweiter und dritter Lesung angenommen. Ebenso ein Antrag des Fraktionsführers a. R. (Soz.) auf Annahme eines Gesetzes zur einstweiligen Regelung der Staatshaushaltsausgaben für 1920 und ein Antrag desselben Abgeordneten auf Genehmigung von Feuererzeugzulagen an die Mitglieder der Landesversammlung.

Darauf wird die

### Besprechung der Regierungserklärung

fortgesetzt. Abg. Dr. Rosenfeld (U. S.): Es ist alles so gekommen, wie wir es vorausgesagt haben; aber die Regierung war blind gegen alles, was auf der Rechten vorging und gefiel sich lieber darin, die Unabhängigen und ihre Presse zu unterdrücken. Eine Regierung, die mit Gewalt arbeitet und im Ruhrgebiet Truppen aufstellt, muß den geschlossenen Widerstand der Arbeiterschaft finden. Wir verlangen Verhandlungen und, wenn sie scheitern, neue Verhandlungen. Keine Partei wird in der Opposition bleiben. Wir werden den Kampf weiterführen und uns durch nichts beirren lassen. (Beifall bei den U. S.) — Abg. Dominikus (Dem.) erklärt persönlich: Ich habe die Verteidigung nicht in einem Zeitpunkt vornehmen wollen, wo in der Erregung des Augenblicks sich vielleicht einzelne zu Unbesonnenheiten hinreißen lassen können. Ich bin darauf sofort in das Hauptbüro meiner Partei gegangen und habe dort den Aufruf verfaßt, der gegen Rapp gerichtet war.

Darauf wird

### das Vertrauensvotum für die neue Regierung

gegen die Stimmen der Rechten und der Unabhängigen angenommen. Es folgt die Beratung des Antrags des Geschäftsbüro-Vorstandes auf Erteilung der Genehmigung zur Einleitung eines Strafverfahrens und zur Verhaftung des Abg. v. Kessel (D. Nat.) wegen Hochverrats. — Nach längerer Debatte wird diese Genehmigung gegen die Stimmen der Rechten und der Unabhängigen angenommen.

Es folgt die erste Beratung des Gesetzentwurfes über den Staatsvertrag, betr. die Abtretung der preussischen Staatsbahnen auf das Reich. — Die Vorlage geht an den Hauptauschuss.

Präsident Leinert erbittet und erhält die Ermächtigung, den Tag und die Tagesordnung der nächsten Sitzung der Landesversammlung zu bestimmen. Falls die Reichstagswahlen noch vor der Ernte stattfinden sollen, werde der 20. April, sonst der 27. April in Betracht kommen.

### Das Sozialisierungsprogramm.

nz. Berlin, 1. April. (Fig. Drahtbericht.) Die Regierung hat die Absicht, alle in letzter Zeit in Erwägung gebrachten Sozialisierungspläne in den Vordergrund der allgemeinen Beratung zu bringen. Nicht nur die Sozialisierung des Kohlen- und Kalibergbaues, sondern auch die Überführung der Vertriebswirtschaft aller natürlichen Energiequellen des Landes in Staatsbesitz sollen wieder so weit erörtert werden, daß bis zur Einsetzung der Neuwahlen ein fertiges Programm herzustellen ist. Mit diesem Programm wollen die Reichsparteien in den Wahlkampf eintreten.

### Die Schließung des Lodes im Westen.

nz. Berlin, 31. März. Die interalliierte Rheinlandkommission prüfte die deutschen Verhandlungen über die Regelung der Einfuhr vom Standpunkt der ihr obliegenden Sicherung der Versorgungskette. Sie teilte mit, daß mit Ausnahme etwaiger Verfügungen über die Einfuhr von Lebensmitteln oder sonstigen Materialien, so weit sie für den militärischen Bedarf bestimmt sind, keine Einverordnungen dagegen erhoben worden seien. Gleichzeitig genehmigte die Rheinlandkommission die Verordnung vom 20. Dezember 1919 über die Ausfuhrkontrolle. Es ist zu hoffen, daß die Rheinlandkommission im Beifolg dieser Erklärung ihre Organe bald anweisen wird, den deutschen Grenzbeamten nunmehr die Handhabung der deutschen Einfuhr- und Ausfuhrverbote zu gestatten. Die vollständige Schließung des Lodes im Westen ist aber auch dann noch nicht erzielt, weil die Maßnahmen durch allzu weitgefächerte Einfuhr von Militärgut für die Besatzungsmächte mehr oder weniger illusorisch gemacht werden kann, und weil von und unerwünschte Waren in einem für unsere Valuta unerträglichen Umfang hereinkommen können. Bekanntlich hat Frankreich, das seit Juli vorigen Jahres die von uns gewünschte Aussprache über die Einfuhrfrage hinausgezögert, sich jetzt zu solchen Verhandlungen bereit erklärt. Die erste Beratung fand bereits in Paris statt. Weitere Sitzungen werden bald folgen. Es ist zu hoffen, daß sich aus diesen Besprechungen die tatsächliche Schließung des Lodes im Westen und damit die erste Möglichkeit zur Wiederherstellung unserer Valuta und gleichzeitig auch zur Befreiung der französischen Valuta ergeben wird, und daß ferner auch diese Besprechungen im übrigen einem geregelten deutsch-französischen Ein- und Ausfuhrverkehr die Wege ebnen werden.

nz. Paris, 31. März. Der „Temps“ tritt dafür ein, daß man Deutschland die Zahlung seiner Schulden erleichtere und sein Interesse, die Schulden zu bezahlen, erhöhe, indem man möglichst bald einen festen Vertrag schließt und tags nicht erst den Mai 1920 abwartet.

Wiesbadener Nachrichten.

Stadtverband für Jugendfürsorge.

Über die kürzlich unter dem Vorsitz der Frau Dr. Lieben stattgefundene Jahresversammlung wird uns berichtet: Aus dem Jahresbericht, welcher zur Einsicht in der...

Rechtsverteilung. Am Samstag gelangen in sämtlichen Kreisgerichten 175 Strafen...

Kapitalertragsteuer und private Hypothekenschulden. Die Direktion der Kassawirtschaftlichen Landesbank...

Rechtsverteilung. Der Streit bei der Versorgungsstelle Wiesbaden ist noch nicht beendet. Heute finden die diesbezüglichen Verhandlungen in Köln statt.

Erhebung der Einkommensteuer für 1920. Entsprechend den schon bekannt gewordenen Ankündigungen haben alle Parteien...

Aus Kunst und Leben.

Richard Dehmels Gedächtnisfeier. Man sah mit sehr hoher Zuschußung im großen Kurhausaal; mit einem guten Scherenschnitt war hier und da ein Mensch zu erkennen...

gen Steuerbescheid für das Rechnungsjahr 1920 die Einkommensteuer vorläufig weiterzuführen ist...

Erhöhung der Rollgebühren. Die Handelskammer zu Wiesbaden befragte die Eisenbahnverwaltung...

Erhöhte Frachttarife in der Binnenschifffahrt. In einer Eingabe der Handelskammer zu Wiesbaden an den Verein zur Befreiung der Rheinischschiffahrt...

Berühmter Wunder der Kleinwelt führte gestern Abend Herr Georg Weidhaas (Weg) im kleinen Saal des Kurhauses im Kurpark vor...

Schleichhandel mit Holz. Auf eine Anfrage der Volkswirtschaftlichen Abteilung des Reichswirtschaftsministeriums, Berlin...

Die Preise für Säbholz. Aus Berlin wird halbamtlich wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß die Preise für Säbholz...

Es wäre nun schön, wenn's nicht so traurig wäre! Wie aus Höchst berichtet wird, konnte dort am Freitag ein Güterzug nicht abfahren...

Saluta und Anstandsbeurteilung. Es dürfte noch wenig bekannt sein, wie durch die gegenwärtige Saluta die Anstandsbeurteilungen in die Höhe gegangen sind...

Verkehr. Die Einstellung der Lok 4. Klasse hat bei Verlust des Antriebs bis spätestens am 7. April etc. zu erfolgen.

Lebensmitteldiebstahl. In der Nacht von Sonntag auf Montag dieser Woche ist in ein Landhaus an der Biederstr. Straße eingebrochen...

Berichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes.

Kassawirtschaftliches Landes-Theater. Am 1. Osterfesttag geht 'Parasit' bei aufgeh. Ad in Szene. Den 'Garnemann' singt Herr Hofmann...

Kurhaus. Für den 1. Osterfesttag ist ein Orgelkonzert im Abonnement angelegt, angeführt von dem Herrn Cornelsen...

empfindlichkeit schien ein dem unheimlichen, leeren Raum entgegen. Das bekundeten die Künstler auf dem Podium, die sich öffneten und den Menschen Gefühle offenbarten...

Konzert. Unsere Wiesbadener Männerchor sind in diesem Winter sehr an der Arbeit gewesen: sei nur der 'Lohengrabenverein' auch in den geistlichen Musikvereinen...

(Wiesbaden) mit Adam Bahn (Dorf). — Am 2. Osterfesttag findet am Samstag 11 1/2 Uhr, jedoch nur bei geeigneter Witterung, ein...

Sport.

Rittmeister v. Blain. Einem unserer besten Hengstbesitzer Rittmeister v. Blain, hat die 'Frl. M.' mehrmals bei den letzten Kampfen im Kurpark...

Fußball. Am vergangenen Sonntag spielte die 1. Mannschaft der Spielvereinigung Wiesbaden in Bingen...

Handelsteil.

Berliner Börse.

Am Berlin, 31. März. Die Kursbewegung an der Börse war wieder unregelmäßig, doch herrschte entschieden feste Stimmung vor...

Kurse vom 31. März 1920.

Table with columns for Div., Bank-Aktien, Industrie-Aktien, and various stock prices.

Vom Valutamarkt.

Amsterdam 31. März. Die Valutamarkte sind gemeldet aus Amsterdam mit 8.75-7.75, Kopenhagen 7.50-7.75, Stockholm 6.40-6.50...

Die Abend-Ausgabe umfaßt 4 Seiten.

Verantwortlich für den politischen Teil: H. G. Sauer; für den literarischen Teil: H. v. Rautenbach; für den Anzeigen- und Geschäftsenteil: H. G. Sauer...

Verantwortlich für die Redaktion ist die Redaktion.

harmlos (nicht 'Gedächtnis' und 'Garnemann') — wie der Dichter behauptet, darin der Chor das reiche polnische Stimmungsbild in ausnehmender Klarheit darlegte...



Mein Geschäft ist am  
**Karsamstag, den 3. April**  
 geschlossen.  
**Bankagentur**  
**Heinrich F. Haussmann**  
 Immobilien, Hypotheken, Versicherungen.

**Uhren- u. Ketten-Export!**  
 Ein größerer Posten **Uhren u. Golddouble-Herren-Kavaller-Ketten**, beste Ausführung (nicht elektrolytisch vergoldet), preisw. abzugeben.  
**G. Siller**, Uhren u. Goldwaren en gros, Wiesbaden, Weltenburgstraße 1. Telefon 8101.

**Elektr. Kochtöpfe,**  
 Platten, Herde, Bügeleisen,  
 Haartrockner. 425  
**Flack**, jetzt: Luisenstr. 25,  
 gegenüb. d. Realgym.

**Wegen Umstellung**  
 einer **Chemischen Fabrik in Biebrich**  
 a. Rhein, Rheingaustraße 40/46,  
 sind zu verkaufen:  
**Transmissionsteile**  
 Lager, Wellen, Riemenscheiben, Loderriemen,  
**Rohrleitungen**  
 für Gas u. Wasser,  
**U- u. Winkeleisen**  
 Rundisen, Nutzeisen,  
 Elektromotore usw.  
 Verkaufstage: Montag, Mittwoch und Freitag  
 von 9-12 Uhr nur F123  
 Rheingaustr. 40/46, Biebrich a. Rhein.

**Strohhuflack**  
 in allen Farben, matt und glanzend.

**Drog. Kneipp**  
 Mühlgasse, Ecke Häfnergasse. F. 2190.

**holland-  
 Amerika-Linie**  
 Rotterdam — New York  
 Jede Auskunft u. Kabinen-Reserv. durch die  
 General-Agentur 423  
**Born & Schottensfels**  
 Hotel Nassauer Hof. Telefon 680.

**Blauweißen Gartenkies**  
 liefert sofort in jedem Quantum frei Haus  
**Emil Köbig**, Adelheidstraße 54  
 Telefon 2402.

Präpariert: Gold-Medaille  
**Paul Rehm**  
**Zahn-Praxis**  
 Friedrichstrasse 50, I.

Zahnschmerzbesettigung, Zahnziehen, Nerv-  
 töten, Plombieren, Zahnregulierungen, Künstl.  
 Zahnersatz in div. Ausführungen u. a. m.  
 Sprechst.: 9-6 Uhr. — Telefon 8118.  
**DENTIST DES WIESBAD. BEAMTEN-VEREINS.**  
 Kriegsbeschädigte Sonderbedingungen. 427

**Signurongru**  
**Hornhaut, Ballen und Warzen**  
 befreit man schnell, sicher und schmerzlos mit  
**Aufiro!** In vielen tausend Fällen  
 glänzend bewährt!  
 Aufiro ist in allen besseren Drogerien zum Preise  
 von Mk. 2.— erhältlich. F74  
**Drogerie Wachenheimer, Bismarck-Ring 1.**

**Lücht. Dirigenten**  
 gesucht. Gef. schriftliche Offerten an Räumers-  
 gangs-Sekretär Erbenheim.

**Dauer-Batterien**  
 mit unerreichter Brenndauer 378  
**Flack**, Leisenstr. (jetzt) 25, gegenüb. d. Realgymnas.

**Grabdenkmal- und Friedhofskunst**  
 Group, Modelle und  
 fliegende Ausführung: Wiesbaden, Nicolaistraße 3  
 Erleben 406

**Massanfertigung**  
 Eleganter  
**Jackenkleider u. Mäntel**  
 Garantie für erstklassige Ausführung.  
**In- u. ausländische Stoffe.**  
 Extra-Abteilung.  
 Uebernehme den Verkauf von nur wenig  
 getragenen **Damenkleidern**, wodurch  
 Herrschaften den höchsten Preis erzielen.

**Peter Alt, Damenschneider**  
 Römerstr. 7. Telefon 2761.

**Statt Karten!**  
**Emil Christmann**  
**Gustel Christmann**  
 geb. Reichert  
 Vermählte.  
 30. März 1920.  
 Kaiserslautern  
 Eisenbahnstr. 11.

**Willi Rieke**  
**Johanna Rieke**  
 geb. Pfug  
 Vermählte.  
 Gardelagen Wiesbaden  
 Westendstraße 22  
 1. April 1920.

Für die vielen Beweise herzlicher Teil-  
 nahme bei dem Heimange unierer lieben  
 Entschlafenen, besonders Herrn Pfarrer Grein  
 für seine trostreichen Worte sagen innigsten  
 Dank  
 Im Namen  
 der trauernden Hinterbliebenen:  
**Adam Keller.**

Nach langem, qualvollem Leiden erlöst  
 der Tod gestern die verwitwete  
**Frau Rechnungsrat**  
**Auguste Kühn**  
 geb. Jänsch  
 im 82. Lebensjahre. Im Namen  
 der trauernden Hinterbliebenen:  
**Frau Marg. Kühn,**  
**Frau Boesgen.**  
 Wiesbaden, Eltviller Str. 4.  
 Die Einäscherung erfolgt im hiesigen  
 Krematorium am Samstag, 10 Uhr.

**Lebens-Anzeige.**  
 Verwandten, Bekannten und Freunden die  
 traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen  
 gefallen hat, unsere gute, innigstgeliebte Mutter,  
 Schwiegermutter und Großmutter  
**Fr. Joh. Hammel**  
 gestern mittag zu sich in die Ewigkeit abzurufen.  
 Die trauernden Hinterbliebenen:  
 Familie Aug. Collinger. Familie Otto Ott, Wwe.  
 Familie Wilh. Hammel. Familie Emil Hammel.  
 Sonnenberg, den 1. April 1920.  
 Die Beerdigung findet Samstag, den 3. April,  
 3 1/2 Uhr nachmittags, von der Leichenhalle des  
 Sonnenberger Friedhofes aus statt.

Am 29. d. Mts. verschied in Brandenburg a. O.  
 infolge schwerer Krankheit im 22. Lebensjahr  
 unser lieber Sohn und Neffe  
**Heinrich.**  
 Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
**Familie Hainold,**  
 Gellmündstr. 20.

**Nervosität**  
 vorzeitige  
**Schwäche**

u. Ermüdung bekämpft rasch  
 und dauernd „Firmulin“.  
 Kräftlich empfohlen u. begut-  
 achtet. Preis des Palet, ent-  
 haltend 60 Tabletten 15 Mk.  
 Zu hab. in den Apotheken.  
 Niederlage: **Schüdenhof-  
 Apotheke, Wiesbaden,**  
 Langgasse 11. F1:0

**Standesamt Wiesbaden**  
 Sterbefälle.  
 Von 29. März: Ehefrau Anna  
 Gerhardt geb. Augestadt, 80 J.;  
 Witwe Philippine von Jelenitz  
 geb. Frisch, 83 J.; Bäckermeister  
 Josef Gabel, 63 J.; Baumarbeiter  
 Konrad Dehner, 69 J. — 80.:  
 Oberpost-Schaffner Christian Buch,  
 81 J.; Ein Wirt, ohne Beruf,  
 19 J.; Witwe Mary Jane  
 Reinhold geb. Reeb, 79 J.

Am 30. März verschied nach langem,  
 schwerem Leiden unser guter, hoffnungs-  
 voller Sohn, Bruder, Neffe und Schwager  
**Karl**  
 im blühenden Alter von 17 1/2 Jahren.  
 Die trauernden Hinterbliebenen:  
**Christian Kern u. Frau**  
 nebst Kindern.  
 Wiesbaden, Niederwaldstraße 53.  
 Die Beerdigung findet Samstag, den  
 3. April, nachm. 3 1/2 Uhr, von der Leichen-  
 Halle des Südfriedhofes aus statt.

**Statt besonderer Anzeige.**  
 Gestern nachmittag entschlief sanft nach kurzer, schwerer  
 Krankheit unser innigstgeliebter Schwiegervater und Groß-  
 vater  
**Herr Rentner Alexander Stroh.**  
 Die trauernden Hinterbliebenen.  
 Die Beisetzung findet am Samstag, den 3. April, vor-  
 mittags 9 1/2 Uhr, von der Leichenhalle des alten Friedhofes  
 aus statt.

**Statt jeder besonderen Anzeige.**  
 Heute verschied sanft aus einem Leben voll Aufopferung und Liebe  
 meine treue, mir unvergessliche Freundin und Lebensgefährtin  
**Fräulein Arnoldine Bertrams**  
 im Alter von 70 Jahren. In tiefer Trauer  
 Im Namen der Hinterbliebenen: **Selma Bodmühl.**  
 Wiesbaden, Kaiser-Friedrich-Ring 24, 2.  
 Die Beerdigung findet am Samstag, den 3. April 1920, vormittags  
 10 1/2 Uhr, von der Leichenhalle des alten Friedhofes nach dem Nord-  
 friedhof statt. 450

Gestern nachmittag entschlief sanft nach schwerem Leiden meine  
 liebe Frau, unsere liebe, herzensgute Mutter  
**Frau Lisette Möller**  
 geb. Bels  
 im 61. Lebensjahre. In tiefer Trauer:  
**Gottlieb Möller, Baumschulbesitzer**  
 und Kinder.  
 Wiesbaden, 1. April 1920.  
 Moritzstraße 33.  
 Die Beerdigung findet Samstag nachm. 2 1/2 Uhr vom Südfried-  
 hof aus statt. Kondolenzbesuche dankend verbeten.

Verwandten, Freunden und Bekannten hierdurch die schmerz-  
 liche Nachricht, daß unser liebes Kind und Schwesterchen  
**Anneliese Hauck**  
 nach langem, schwerem Leiden im Alter von 1 1/4 Jahren sanft ent-  
 schlafen ist. Im Namen der trauernd Hinterbliebenen:  
 Wiesbaden, Sedanstr. 3. **Familie Hauck.**  
 Die Beerdigung findet Samstag, den 3. April, nachm. 3 1/2 Uhr,  
 von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus statt.

Im 26. Lebensjahre, nach all zu kurzer glücklicher  
 Ehe, entschlief gestern abend sanft nach kurzem, schwerem  
 Leiden meine innigstgeliebte, gute, unvergessliche Frau  
**Friedel Hoffmann**  
 geb. Kohlmeier.  
 In tiefem Schmerz:  
 Wiesbaden, 31. März 1920. **Ernst Hoffmann**  
 Bierstadter Höhe 8. Regierungs-Supernumerar.  
 Die Beerdigung findet Samstag, den 3. April, nach-  
 mittags 4 1/4 Uhr, auf dem Südfriedhof statt.